



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 41. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 09.10.2012, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 40. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 11.09.2012**
- 4. Feststellung der Tagesordnung**
- 5. Informationen des Vorsitzenden**
- 6. Einwohnerfragestunde**
- 7. Informationen aus der Stadtverwaltung**
 - 7.1. Information zur Errichtung von Freizeitanlagen im Umfeld des Verkehrslandeplatzes Eberswalde-Finow**
 - 7.2. Information und Diskussion zur geplanten Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Eberswalde**
- 8. Informationsvorlagen**
- 9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. Vorlage: BV/840/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag Kantstraße 14, 16, 20

10.2. Vorlage: BV/851/2012

Einreicher/zuständige

Dienststelle: 61 - Tiefbauamt

Satzung über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes "Finowfließ"

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Sachse eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere.

- Hr. Dr. Spangenberg Fraktion Linksrebell./Allianz freie Wähler
- Hr. Rolf Zimmermann neuer sachk. Einwohner Fraktion Linksrebell./Allianz freie Wähler
- und teilt mit, dass Hr. Otto Baaz als sachk. Einwohner abberufen wurde.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Herr Zimmermann erhielt die Sitzungsunterlagen später, da seine Berufung erst in der Stvv am 27.09.2012 erfolgte, und die Sitzungsunterlagen bereits versandt waren.

Zu Beginn der Sitzung sind 10 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend.

(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 40. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 11.09.2012

Frau Oehler weist darauf hin:

- Unter TOP 9, P. 7 der ZWA und nicht das WSA gemeint ist

Herr Dr. Spangenberg:

- Wo die unter TOP 7.2 von Herr Bessel zugesagte Auflistung der finanziellen Mittel zur Zoo Heizungsanlage ist.
- Weist weiterhin auf zwei kleine Ausdruckfehler unter TOP 6.1 und TOP 9.3 hin.

Frau Fellner teilt mit, dass in der letzten Zeit die 1. Priorität war, die Heizanlage zum Laufen zu bringen. Der letzte Teilabschnitt wird am 25.11.2012 um 16.30 Uhr mit den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung in Betrieb genommen. Die Dokumentation über die Kosten wird erstellt und vorgelegt.

Herr Zinn fragt, ob eine Prioritätenliste zur Gehwegsanierung für 2013 schon festgelegt ist.

- TOP 9 P 4 Absatz 3 letzter Satz.

Frau Fellner teilt mit, dass das nicht der Fall ist und der Satz im Protokoll gestrichen wird.

Die dazu notwendigen Beratungen (Runder Tisch) zur Festlegung der neuen Prioritätenliste 2013/2014 finden Anfang 2013 statt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Sachse informiert:

- Dass vor der Sitzung das Antwortschreiben an Hr. Müller verteilt worden ist.
- Dass am 06.11.2012 um 18.15 Uhr der Gemeinschaftsausschuss AEW und ABPU zum Thema: Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept stattfindet und im Anschluss die 43. ABPU-Sitzung.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Hr. Otto Baaz, Altenhofer Str. 42,

fragt, sind im Rahmen der Baumaßnahme BBZ mehr Pfähle eingesetzt worden oder nicht.

Frau Fellner teilt mit, dass nicht mehr Pfähle eingesetzt wurden, sondern die Pfähle mit mehr Beton verfüllt worden sind.

6.2 Hr. Martin Knoll, Eberswalder Str. 83,

fragt, für wie notwendig die Stadt den Ausbau der Biesenthaler Straße erachtet.

Anfrage siehe Anlage 2

Frau Fellner teilt mit, dass es sich um eine Landesstraße handelt und die Zuständigkeit beim Landesbetrieb für Straßenwesen liegt. Unabhängig davon bietet sie einen Gesprächstermin an.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Die Ergebnisse der Planwerkstatt Luisenplatz sind in einer Präsentation von Herrn Klikar vom Büro Stadt-Mensch-Berlin vorgestellt worden. **siehe Anlage 3**

Frau Fellner spricht von einem gelungenen Beispiel, um Bürgerbeteiligung einfließen zu lassen.

In der weiteren Planung muss aber

- die historische Entwicklung (Befragung des Heimatvereines)
- die Altlastenproblematik (ehem. Dachpappenfabrik)
- stadtplanerische Gesichtspunkte
- usw. berücksichtigt werden

Bis zum nächsten Frühjahr wird ein Vorentwurf erarbeitet und in den Fachausschüssen vorgestellt.

Frau Fellner informiert, dass die LSA-Anlage in der Eberswalder Straße, Höhe ehem. Arbeitsamt/ehem. ALDI in Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen abgestellt wird. Die Bushaltestellen bleiben nach wie vor bestehen.

Frau Köhler informiert, dass die Auswertung Dialogdisplay für die Lausitzer Straße und der Brandenburger Allee in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt wird.

TOP 7.1

Information zur Errichtung von Freizeitanlagen im Umfeld des Verkehrslandeplatzes E-

Eberswalde-Finow

Das Vorhaben wird in einer Präsentation von Herrn Witzel im Auftrag des Investors, Herrn Kories vorgestellt.

Es handelt sich um eine Freizeitanlage, auf dem eine Go-Kart-Bahn, eine Paintball- und eine Bogenschießanlage errichtet werden soll.

Herr Dr. Mai meldet starke Bedenken zur Paintballanlage an.

Herr Hey sieht eine starke Lärmbelästigung für die Anlieger durch die Go-Kart-Bahn und fragt in wie weit die Immissionsvorschriften eingehalten werden.

Herr Witzel teilt mit, dass geprüft wird, auf Elektrobasis Go-Karts einzusetzen.

Herr Pringal fragt:

- Ob die Bauvoranfrage positiv beschieden wurde?
- Ist diese Fläche im FNP (Flächennutzungsplan) nicht als Waldfläche ausgewiesen?

Frau Fellner teilt mit, dass der Investor beim Bauordnungsamt eine Bauvoranfrage gestellt hat, diese aber negativ beschieden wurde, da das Vorhaben im Außenbereich liegt und ein Planungserfordernis mit sich führt.

Ist das Vorhaben für Eberswalde wünschenswert, soll die Verwaltung das B-Planverfahren einleiten? Dies ist die Frage, die mit dieser Vorstellung am heutigen Abend zu klären ist.

Frau Wagner und Frau Oehler befürworten diese Vorhaben nicht.

Frau Oehler beantragt Rederecht für Frau Dr. Nicodem, die diese Fläche seit 1996 als Hundtreff nutzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Frau Dr. Nicodem berichtet, dass dieses Gebiet eine einzige grüne Oase ist, in der 10 Brutpaare von Pirolen, Dukatenfalter, Trauermantel, Schwalbenschwanz, Schlingnattern, Zaun und Smaragdeidechsen leben.

Inwieweit zu schützenden Pflanzen dort wachsen, kann sie nicht einschätzen.

Herr Banaskiewicz, beantragt Rederecht für Herrn Knoll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Knoll teilt mit, dass der Flughafenbetreiber auch einiges für den Naturschutz getan hat. Es wurden Bäume gefällt und Ausgleichpflanzungen vorgenommen, um Sonnenplätze für die Eidchsen zu schaffen.

Herr Hey fragt, ob ein Wirtschaftlichkeitsnachweis für das Vorhaben erarbeitet wurde?

Herr Witzel bestätigt, dass ein Gutachten erstellt wurde.

Herr Dr. Mai findet das Vorhaben als solches für die Stadt gut. Nur an dieser Stelle ist eine Paintballanlage nicht wünschenswert. Es gibt andere Flächen im FNP, die sich besser eignen.

Herr Sachse bestätigt, dass die Nutzungsart für diese Fläche im FNP als Waldfläche ausgewiesen ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen (ja 5; nein 4; 1 Enthaltung)

Frau Fellner teilt mit, dass der Aufstellungsbeschluss den Ausschüssen zur weiteren Entscheidungsfindung dann vorgelegt wird.

TOP 7.2

Information und Diskussion zur geplanten Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Eberswalde

Frau Fellner informiert, dass in der heutigen Sitzung die neuen Satzungen vorgestellt und in den nächst folgenden Sitzungen im November die Beschlussvorlagen eingebracht werden. Frau Köhler stellt in einer Präsentation die geänderte Straßenreinigungssatzung vor und erläutert die Änderung gegenüber der alten Satzung. **siehe Anlage 4**

Herr Dr. Mai fragt, ob das vorhandene Personal im Bauhof die Mehraufgaben leisten kann? Frau Fellner teilt mit, dass das vorhandene Personal die Mehrleistungen erbringen wird, es wird aber eine Gebührenerhöhung notwendig sein.

Herr Pringal fragt, ob eine Regelung zur Reinigungspflicht der Anlieger (alte 3,00 m) besteht. Frau Köhler teilt mit, dass die Grundstückseigentümer in den entsprechenden Reinigungszone bis zur Straßenmitte reinigen müssen.

Frau Wagner regt an, die Treppe zum Kirchenhang mit aufzunehmen.

Frau Köhler teilt mit, dass die Treppe zum Gehweg dazu gehört und mit gereinigt wird.

Herr Zimmermann fragt, warum die Bushaltestellen nicht wie früher von der BBG gereinigt werden.

Frau Köhler teilt mit, dass die Bushaltestellen noch nie von der BBG gereinigt wurden. Dies sind laut Satzung Anliegerpflichten, aber an einigen Stellen eine Zumutung. Darum werden die Bushaltestellen rausgenommen und von der Stadt gereinigt. Die Kosten werden auf alle Gebührenzahler (die Allgemeinheit) umgelegt.

Herr Dr. Spangenberg sieht keine Entlastung für den Eigentümer.

Herr Banaskiewicz stellt fest, dass durch die neue Satzung nur eine bessere Auslastung der Kehrmachine ersichtlich ist.

Frau Fellner teilt mit, dass das nicht der Fall ist.

Weiterhin fragt er, welche Treppen, Brücken und Tunnelanlagen von den Anliegern selbst gereinigt werden mussten?

Dies ist anhand der Auflistung (siehe Anlage) zu ersehen.

Herr Hey fragt nach der Gebührenumlage für die Zusatzleistungen durch die Stadt.

Frau Fellner teilt mit, dass 75 % auf alle gebührenpflichtigen Eigentümer umgelegt werden und die Stadt 25% trägt.

Herr Nuglisch fragt, ob die Leistungen, die von der Stadt übernommen werden, kontrolliert werden.

Frau Fellner teilt mit, dass durch die Übernahme der Arbeit auch die Kontrolle durch die Stadt erfolgt.

Herr Grohs meldet seine Bedenken an, da in einer Parkraumbewirtschaftungszone vor dem Grundstück die Reinigung sich schwierig gestaltet.

Herr Sachse weist auf den § 3 hin, dass eine eindeutige Bezeichnung (einseitig bebaute Straße mit Grundstück) gewählt wird.

Herr Dingeldey (Sachb. Bauhof) stellt in einer Präsentation die geänderte Straßenreinigungsgebührensatzungen vor. **siehe Anlage 5**

Herr Kumm fragt nach dem Defizit für den Winterdienst und nach den Überschussgebühren.

Frau Fellner erläutert, dass alle zwei Jahre neu kalkuliert wird und dadurch die Defizite und die Überschüsse der letzten zwei Jahre ermittelt werden. Defizite werden umgelegt. Überschüsse werden zurückgezahlt.

Herr Hey bezweifelt die wöchentliche Reinigung.

Frau Heidenfelder teilt mit, dass die wöchentliche Reinigung erfolgt und dies durch die Fahrtenbücher nachweislich ist. Eine Einsichtnahme der Unterlagen auf dem Bauhof ist möglich.

Herr Pringal hat eine Frage zur Kalkulation 2013/2014.

Herr Dingeldey informiert, dass dies nur anhand der Gebühren (75%) berechnet werden kann.

Herr Banaskiewicz fragt, ob die Berechnung nach Grundstücksfrontmeter erhoben wird.

Frau Heidenfelder teilt mit, dass der Zuschnitt des Grundstückes ausschlaggebend ist. Einmal zählen die Frontmeter und, wenn sich ein Teil des Grundstückes als Hinterlieger befindet, wird

dieses nach dieser Regelung veranlagt.

Herr Banaskiewicz fragt, ob bekannt ist, dass Landesstraßen umgewidmet werden?

Frau Fellner sagt, dass ist zurzeit nicht der Fall, hat aber mit der Reinigungs- und Winterdienstpflicht nichts zu tun, da die Stadt die Aufgaben sowieso ausführt.

Herr Sachse regt an, die Satzung flexibler zu gestalten, in dem die neu gestalteten Pflasterstraßen für die ersten drei Jahre nur manuell gereinigt werden und wenn die Fugen verdichtet sind, die Straßen unkompliziert in die maschinelle Reinigung wieder aufgenommen werden können, ohne die Satzung ändern zu müssen.

Frau Heidenfelder informiert, dass der Winterdienst trotzdem maschinell durchgeführt wird.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 Herr Zinn fragt:

1. Warum die WBG nicht in der Zeit der Herbstferien mit dem Abriss in der Kyritzer Straße begonnen hat, um den laufenden Schulbetrieb nicht zu stören?
Er bittet Frau Fellner, dass Einvernehmen mit der WBG und der Schulleitung herzustellen, um einen störungsfreien Schulablauf sowie den reibungslosen Abriss zu gewährleisten.
2. Ob gesichert ist, dass das OSZ nach dem Auszug vor Vandalismus gesichert ist, um Mehrkosten zu vermeiden, da erst im Frühjahr der Umbau für die Schwärzeschule vorgesehen ist.
3. Wie viele Geh- und Radwegesanierungen werden im Haushalt 2013/2014 für das Brandenburgische Viertel in die Prioritätenliste aufgenommen? Es könnte auch eine Vor-Ort-Begehung gemacht werden.
4. Wie ist die Entsorgung der gelben Säcke in den Stadtgebieten nach der neuen Ausschreibung geregelt. Sind Abstimmungen mit den Wohnungsunternehmen getroffen worden?

Frau Fellner teilt mit:

- zu 1. Sie wird mit der WBG zum Abriss sprechen, da diese die Auftraggeber sind.
- zu 2. Es ist richtig, dass die Umbaumaßnahmen im Frühjahr beginnen. Die Sicherung des Objektes wird vorgenommen, dass zuständige Fachamt wird versuchen, das Objekt so gut wie möglich zu sichern.
- zu 3. Eine Vor-Ort-Begehung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig, da die zuständigen Kolleginnen und Kollegen die Zustände genau kennen. Erst wenn der Haushalt 2013/2014 beschlossen ist und die HH-Mittel für die Geh- und Radwegsanierung feststehen, kann seriös eine Prioritätenlisten gemeinsam im Januar aufgestellt (Runder Tisch) werden. Zurzeit laufen noch die Umsetzungen der diesjährigen Prioritätenlisten mit den beiden Firmen, die den Zuschlag für diese Arbeiten erhalten haben.
- zu 4. Die Ausschreibung vom Landkreis Barnim hat die Entsorgung durch Tonnen für die gelben Säcke vorgesehen. Das Ergebnis der Ausschreibung liegt der Stadt nicht vor.

9.2 Herr Hey fragt, ob es neue Informationen zum 2. BA der B 167 n gibt.

Frau Fellner teilt mit, es ist gut, dass der erste Bauabschnitt begonnen wird. Alle weiteren Bauabschnitte stehen noch nicht fest.

9.3 Herr Dr. Spangenberg teilt mit, dass sich auf dem Gelände der zu entstehenden Stadtpromenade ein Kriegsgräberfeld befindet.

Frau Fellner bedankt sich für die Information und bittet Hr. Dr. Spangenberg den Bürger zu informieren, dass er sich mit dem Tiefbauamt und der zuständigen Sachbearbeiterin in Verbindung setzt.

9.4 Herr Pringal zitiert aus der Beschlussvorlage BV/863/2012 Adlerapotheke – Barrierefreiheit, Änderung des Baubeschlusses vom 23.06.2011 für den Hauptausschuss am 18.10.2012. Er ist verwundert, dass die Problematik nicht im ABPU besprochen wurde, da es sich um bautechnische Belange handelt.

Zitat: Dabei wurde festgestellt, dass bei der Ausführung durchgeführte Umbaumaßnahmen Anfang der 90iger Jahre zum Teil erheblich von den damals genehmigten Bauunterlagen abgewichen worden ist, insbesondere von den Vorgaben des Statikers. ...usw.

Wer ist dafür verantwortlich und unternimmt die Stadt etwas?

Frau Fellner informiert, dass das geplante Bauvorhaben nicht geändert wird. Es ist nachträglich festgestellt worden, dass nicht nach den vorliegenden Bauunterlagen und Baugenehmigungen gebaut wurde, sondern grobe Abweichungen in der Bauausführung Anfang der 90iger Jahre begangen wurden. Man konnte nicht davon ausgehen, dass die Bauausführung anders erfolgt ist.

Die Suche nach der Verantwortlichkeit ist aber sehr aufwendig. Eine kurzfristige Klärung ist nicht in Sicht.

9.5 Frau Oehler stellt immer wieder fest, dass die vorhandenen Fahrradabsteller nicht ausreichen und die Fahrräder an den Bäumen abgestellt werden. Dadurch wird die Baumrinde verletzt.

Frau Fellner teilt mit, dass die Planung für weitere Fahrradabstellanlagen abgeschlossen ist. Fördermittel sind für 2013 beantragt. Die Bauausführung erfolgt 2013. Es wird überlegt, die Bäume zusätzlich zu schützen.

Herr Nuglisch teilt mit, dass er gerade heute auf dem Bahnhof war. Auch er konnte feststellen, dass die Bäume zum Fahrradabstellen benutzt werden, eine Schädigung an den Bäumen ist nicht ersichtlich.

9.6 Herr Dr. Mai fragt:

1. Wie geht es weiter mit dem jüdischen Denkmal?
2. Ob es möglich ist, Sichtfenster im Kirchengangweg vorzusehen, wo die Funde der Archäologen vom Kirchenhang zu sehen sind.

Frau Fellner teilt mit:

zu 1. Das die feierliche Übergabe der Skulptur am 09.11.2012 um 13.00 Uhr stattfindet.

Im Frühjahr wird die Bepflanzungen vorgenommen und man sollte im Frühsommer eine Willkommensfeier veranstalten.

zu 2. Auf dem Kirchenhang sind keine so guten Funde geborgen worden, die rechtfertigen, ein Schaufenster einzubauen, um die Geschichte der Stadt festzuhalten.

Die Anregung wird aufgegriffen. Eine Abstimmung mit den Archäologen wird erfolgen.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag Kantstraße 14, 16, 20

BV/840/2012

Frau Oehler fragt, was darunter zu verstehen ist:

...Zentrum direkt angrenzend an das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“ sowie im Umgebungsschutz des Denkmalschutzes.

Frau Fellner teilt mit, dass das Objekt sich im Umgebungsschutz des Denkmals befindet.

Frau Leuschner wird eine Erläuterung nachliefern.

Herr Dr. Spangenberg fragt:

1. Was an den 24 Wohnungen saniert wird?
2. Wie kommt die WBG dazu Fördermittel zu beantragen und Eigenleistungen zu erbringen. Erhält die Stadt den Betrag der Eigenleistung zurückerstattet?

Frau Fellner teilt mit:

zu 2. Die Stadt hat die Absicht, die Förderung durchzuführen, da das Objekt unterstützungswürdig ist, um die unrentablen Sanierungskosten aus staatlichen Mitteln fördern zu können. Im Falle der WBG hat die Stadt einen außerordentlich wichtigen Partner auf dem Wohnungsbausektor.

zu 1. Da die WBG der Bauherr ist, sollte Herr Dr. Spangenberg die Einsichtnahme der Unterlagen (Grundrisse, usw.) dort beantragen.

Herr Zinn fragt, ob zu befürchten ist, dass die Mieter des Objektes in das Brandenburgische Viertel verdrängt werden, da die Mieter nach Beendigung der Sanierungsarbeiten die Mieten nicht mehr bezahlen können?

Frau Fellner teilt mit, dass keine Mieter da sind, da das Objekt leer steht.

Herr Wittig fragt, ob genau darauf geachtet wird, dass altersgerecht und barrierefrei saniert wird?

Herr Sachse teilt mit, dass der Vertrag sehr detailliert aufgeschlüsselt (Mietpreisbindung usw.) ist und bei Nichteinhaltung Rückforderungen von Seiten der Stadt festgeschrieben sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau-, Planung und Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

Dem Abschluss des Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrages mit der WBG Wohnungsbaugenossenschaft Eberswalde-Finow e. G. zur Sanierung des Einzelvorhabens Kantstraße 14,16, 20 im Rahmen der Städtebauförderung, Programm Stadtumbau Ost, Teilprogramm Aufwertung, wird zugestimmt.

Dieser Vertrag tritt erst nach Beschlussfassung über den Haushalt 2013/2014 in Kraft.

TOP 10.2

Satzung über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes "Finowfließ"

BV/851/2012

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau-, Planung und Umwelt befürwortet die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Eberswalde über die Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
André Klawitter
Jürgen Kumm
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Dr. Günther Spangenberg
Vertreter Herr Sponner
entschuldigt, Vertreten durch Herrn Trieloff
- **sachkundige Einwohner/innen**
Uwe Ebert
Thomas Gelhaar
Dr. Bernhard Götz
Wolfram Hey
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch
Roy Pringal
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Rolf Zimmermann
unentschuldigt
entschuldigt
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Carsten Zinn
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Katrin Heidenfelder
Birgit Jahn
Heike Köhler
Silke Leuschner

